PJ-Logbuch

Dermatologie

Name, Vorname

Tertialnummer

Tertialbeginn

Tertialende

UNIVERSITÄTSKLINIKUM AUGSBURG

UNIVERSITÄT AUGSBURG
Medizinische Fakultät

Ausbildungsplan/PJ-Logbuch Dermatologie

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

Ausbildungsplan im PJ-Wahlfach Dermatologie 3
Logbuch für das PJ im Wahlfach Dermatologie 5
Informationen rund um das PJ-Tertial Dermatologie 5
Struktur des PJ-Logbuchs 6
Persönliche Ziele im PJ-Tertial Dermatologie 7
Lernen am Arbeitsplatz mit Patientinnen und Patienten 13
EPA Curriculum PJ-Tertial Dermatologie 14
EPA 1: Stationäre Aufnahme einer Patientin/ eines Patienten mit akuten Beschwerden 14
EPA 2: Stationäre Aufnahme und Vorbereitung einer Patientin/eines Patienten für einen elektiven Eingriff 15
EPA 3: Stationäre Betreuung einer (postoperativen) Patientin/eines (postoperativen) Patienten 15
EPA 4: Mitwirken bei einer Patientinnen-/Patientenbehandlung im OP 15
EPA 5: Erstellung und Umsetzung eines sicheren Entlassungsplans 16
EPA 6: Versorgung einer Patientin/eines Patienten mit einer (chronischen) Wunde 16
EPA 7: Ambulante Betreuung einer Patientin/eines Patienten mit einer akuten Erkrankung 17
EPA 8: Ambulante Betreuung einer Patientin/eines Patienten mit einer chronischen Erkrankung 17
EPA 9: Durchführung von Prävention und Früherkennung 17
Begleitung der persönlichen professionellen Entwicklung 18
TeachMe Minis 18
TeachMe Rounds 18
FeedbackMe 18
TrustMe Talk (Ausbildungsgespräche) 18
ElevateMe Seminare 19
EmpowerMe Seminare 19
EmpowerMe Meetings/ Fallberichte 19
Dokumentation der persönlichen professionellen Entwicklung 21
TeachMe Rounds 21
EmpowerMe Seminare 21
Fallberichte 21
TrustMe Talk (Ausbildungsgespräche) 22
FeedbackMe 27
ReflectMe 29

Ausbildungsplan im PJ-Wahlfach Dermatologie

Strukturelle Anforderungen:
Die Klinik für Dermatologie und Allergologie bietet 8 PJ-Plätze im Jahr an. Die dermatologische Station verfügt über 44 aktiv betriebene Patientenbetten und damit pro PJ-Studierendem über mindestens zehn aktiv betriebene Patientenbetten. Es sind mehrere PJ-Plätze vorhanden, wobei die Obergrenze von 0,5 PJ-Studierenden pro tätigen Facharzt eingehalten wird. Eine fachärztliche Vollzeitstelle ist gewährleistet, ebenso wie eine ganztägige fachärztliche Ansprechbarkeit.

Organisation:
Die übergeordnete PJ-Organisationsstelle des Universitätsklinikums Augsburg ist wie folgt erreichbar:
Universitätsklinikum Augsburg
Stabsstelle Lehrkrankenhaus
Stenglinstr. 2, 86156 Augsburg
Tel.: 0821/400-161097
E-Mail: kerstin.bauer@uk-augsburg.de

Bei Fragen bezüglich des PJ-Logbuchs oder der Lehre kontaktieren Sie bitte das PJ-Sekretariat der Klinik für Dermatologie bzw. die Lehrkoordinatorin der Klinik für Dermatologie und Allergologie. Die Kontaktzeiten sind Montag bis Donnerstag von 8:00 bis 16:00 Uhr, freitags von 8-14.00 Uhr. Ansprechpartnerin für die PJ-Kommission ist: die Lehrkoordinatorin der Klinik.

Lehrkoordinatorin der Klinik für Dermatologie und Allergologie
Ansprechperson der Klinik für Dermatologie und Allergologie für die PJ-Kommission
Dr. med. Sandra Schuh
Sauerbruchstr. 6, 86179 Augsburg
Tel.: 0821-400-167508
E-Mail: sandra.schuh@uk-augsburg.de

Kontaktdaten des PJ-Sekretariats der Klinik für Dermatologie Allergologie:
Sylvi Menzel
Sauerbruchstr. 6, 86179 Augsburg
Tel.: 0821-400-167527
E-Mail: lehrsekretariat.dermatologie@uk-augsburg.de

Bei Fragen zu den Rotationen und Fortbildungen in der Klinik für Dermatologie und Allergologie, zum Ablauf, bei Anfragen zu Nachtdiensten, Urlaub oder freien Tagen kontaktieren Sie bitte die PJ-Koordinatoren:
Sophia Schlingmann und Benedikt Heintz
Sauerbruchstr. 6, 86179 Augsburg
E-Mails und Tel.:
sophia.schlingmann@uk-augsburg.de, Tel.: 0821-400-167509
benedikt.heintz@uk-augsburg.de, Tel.: 0821-400-167526

Inhaltliche Anforderungen:
Der Ausbildungsplan orientiert sich am Absolventenprofil des NKLM (EPA), um die Kompetenzen der Studierenden gezielt zu fördern. Die PJ-Studierenden werden aktiv in die Patientenbetreuung eingebunden. Regelmäßige Lehrvisiten und Bedsideteaching werden durch die Ärztinnen und Ärzte durchgeführt, um eine praxisnahe Lehre zu gewährleisten. Es finden mindestens alle vier

Ausbildungsplan/PJ-Logbuch Dermatologie

Wochen Feedback-Gespräche mit einem zugewiesenen Mentor/einer zugewiesenen Mentorin statt, um den Lernfortschritt zu evaluieren und zu fördern. Die PJ-Studierenden können an allen fachinternen, klinischen Besprechungen und Fortbildungen teilnehmen, um ihr theoretisches Wissen zu vertiefen und praktische Erfahrungen zu sammeln. Zusätzlich werden wöchentlich theoretische Seminare (TeachMe Rounds) und praktische Übungen (EmpowerMe Seminare) angeboten, um ihre Kenntnisse und Fertigkeiten weiterzuentwickeln. Rotationen sind Bestandteil des Ausbildungsplans, wobei der **stationäre acht Wochen sowie der ambulante und operative Rotationsteil jeweils vier Wochen** umfasst. Während der Stationszeit sind Tage in der konservativen Tagesklinik inklusive Lichtabteilung und Teilnahmen an den nachmittäglichen Allergologie Sprechstunden vorgesehen. Während der operativen Rotation ist die Teilnahme an der operativen und nicht-invasiven Bildgebungssprechstunde geplant, während der ambulanten Rotation sind Teilnahmen an der Tumornachsorgesprechstunde, den onkologischen Sprechstunden inklusive der Tumorkonferenz und den Spezialsprechstunden (Psoriasis, Autoimmunerkrankungen) vorgesehen. Dies ermöglicht den Studierenden Einblicke in die verschiedenen Aspekte des Fachs.

Logbuch für das PJ im Wahlfach Dermatologie

Informationen rund um das PJ-Tertial Dermatologie

Liebe Studierende,

willkommen in Ihrem Tertial „Dermatologie“ im Praktischen Jahr und damit in unserem Team!
Wir freuen uns, Ihnen unser Logbuch für das Fach Dermatologie präsentieren zu können. Es soll dabei helfen Ihnen Kompetenzen und praktische Fertigkeiten, die sich am Absolventenprofil des NKLM orientieren (Entrustable Professional Activities (EPAs)) im Laufe Ihres Tertials zu erwerben. Ihr PJ beinhaltet die Ausbildung an und die Betreuung von Patientinnen und Patienten inklusive Lehrvisiten und Bedsideteaching. Es soll somit sichergestellt werden, dass Sie optimal auf Ihre spätere eigenverantwortliche ärztliche Tätigkeit sowie als Voraussetzung dafür auf den Dritten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung am Ende des Praktischen Jahres vorbereitet sind. Sie halten in dem Logbuch Ihre persönlichen Lernfortschritte zur Dokumentation Ihrer Fortschritte und Erfahrungen fest. Sie besprechen sich dabei regelmäßig mit Ihren jeweiligen Mentorinnen und Mentoren in unserer Klinik. Wichtig ist dabei, dass Sie es persönlich von den Ärztinnen und Ärzten einfordern, in bestimmten Tätigkeiten und Bereichen unterrichtet zu werden, sollten Sie darin ein vermehrtes Interesse oder Bedarf haben.
Eine zugewiesene Mentorin/ein zugewiesener Mentor steht Ihnen bei allen Fragen und Problemen während des Tertials zur Seite, überwacht in regelmäßigen Abständen Ihren Lernfortschritt und führt Feedback-Gespräche mit Ihnen. Außerdem erhalten Sie die Möglichkeit zur Teilnahme an fachinternen, klinischen Besprechungen und Fortbildungen.
Das Ihnen hier vorliegende Logbuch wurde so konzipiert, dass Sie es bequem in der Kitteltasche bei sich tragen und Ihre Lernfortschritte darin dokumentieren können. Führen Sie Ihr Logbuch gewissenhaft und lassen Sie sich die erreichten Kompetenzen bestätigen. Die Logbücher werden von uns eingesammelt, geprüft und ausgewertet. Die Tertial-Bescheinigung, welche Sie für die Examensanmeldung benötigen, erhalten Sie bei ausreichender Anwesenheit und Nachweis Ihrer Ausbildungsgespräche (TrustMe Talk), Grundlage dieser Gespräche ist das Logbuch.
Wir freuen uns jederzeit über Kritik und Anregungen Ihrerseits. Damit die Logbücher und die Lehre weiter verbessert werden können, erhalten Sie am Ende Ihres Tertials einen Link zu unserer Evaluation mit der Bitte, diese gewissenhaft auszufüllen. Dafür möchten wir uns jetzt schon bei Ihnen bedanken.

Wir wünschen viel Spaß und Erfolg beim Absolvieren Ihres Tertials!

Prof. Dr. med. Julia Welzel
Direktorin der Klinik für
Dermatologie und Allergologie

Dr. med. Sandra Schuh
Lehrkoordinatorin der Klinik für
Dermatologie und Allergologie

Sophia Schlingmann & Benedikt Heintz
PJ-Koordinatoren der Klinik für
Dermatologie und Allergologie

Sylvi Menzel
PJ-Sekretariat der Klinik für
Dermatologie und Allergologie

Struktur des PJ-Logbuchs

Das Logbuch ist in verschiedene Abschnitte unterteilt, die Ihre Tätigkeiten und Lernfortschritte dokumentieren. Es umfasst:

- **Tägliche Aufgaben und Tätigkeiten:** Hier dokumentieren Sie Ihre täglichen Aufgaben und besonderen Tätigkeiten, an denen Sie teilgenommen haben.
- **Lehrvisiten und Bedsideteachings:** Notieren Sie die Inhalte und Erkenntnisse aus den Lehrvisiten und Bedsideteaching (TeachMe Minis) -Einheiten.
- **Theoretische und praktische Seminare:** Beschreiben Sie die Inhalte und Ihre Lernerfahrungen aus den wöchentlichen theoretischen (TeachMe Rounds) und praktischen Seminaren (EmpowerMe Seminare).
- **Feedback-Gespräche:** Halten Sie die wichtigsten Punkte aus Ihren regelmäßigen Feedback-Gesprächen mit Ihrer Mentorin/Ihrem Mentor fest.
- **Rotationen:** Dokumentieren Sie Ihre Erfahrungen und die spezifischen Kenntnisse, die Sie während Ihrer Rotationen (8 Wochen Station, 4 Wochen Ambulanz, 4 Wochen OP) durch die dermatologischen Abteilungen erworben haben.

Wichtige Hinweise

- **Regelmäßige Dokumentation:** Führen Sie das Logbuch regelmäßig und gewissenhaft. Dies hilft Ihnen, Ihren eigenen Lernfortschritt zu verfolgen und gibt uns die Möglichkeit, Sie bestmöglich zu unterstützen.
- **Feedback nutzen:** Nutzen Sie die Feedback-Gespräche, um Fragen zu klären, Ihre Erfahrungen zu reflektieren und gemeinsam mit Ihrer Mentorin/Ihrem Mentor Ziele für die nächsten Wochen zu setzen.
- **Aktive Teilnahme:** Engagieren Sie sich aktiv in den klinischen Besprechungen, Fortbildungen und Seminaren. Ihre aktive Teilnahme ist entscheidend für Ihren Lernerfolg.

Wir wünschen Ihnen eine lehrreiche und bereichernde Zeit in der Dermatologie und freuen uns auf die Zusammenarbeit!

Persönliche Ziele im PJ-Tertial Dermatologie

Im PJ sollen Sie eigene Patientinnen und Patienten bzw. Patient:innenzimmer von der Aufnahme über die tägliche Visite und stationäre Versorgung bis zur Entlassung unter Supervision betreuen. Halten Sie bitte ihre persönlichen Ziele für das PJ fest. Bitte legen Sie zu Beginn Ihres Tertials fest, wie und bis wann Sie diese erreichen wollen.

Was wird von Ihnen am ersten Tag als Arzt/Ärztin erwartet und was müssen Sie dafür noch trainieren?

Meine Persönlichen Ziele für das PJ	Erreicht ✓
•	
•	
•	
•	
•	

Was möchte ich noch lernen?	Erreicht ✓
•	
•	
•	
•	
•	

Ausbildungsplan/PJ-Logbuch Dermatologie

Struktur im PJ-Tertial Dermatologie

Was erwartet Sie im PJ-Tertial Dermatologie?

„Die Behandlung von Patientinnen und Patienten steht im Mittelpunkt“

Der Hauptfokus liegt im PJ auf dem Lernen im Arbeitsplatz mit Patientinnen und Patienten. Sie werden zunehmend eigenverantwortlich die Betreuung der Ihnen zugewiesenen Patientinnen und Patienten übernehmen. Diese supervidierte Arbeit an und mit Patientinnen und Patienten wird unterstützt von strukturierter Begleitung und Anleitung sowie reflektiven Aufgaben. Ihr Fortschritt wird in Lernerfolgskontrollen dokumentiert.

Strukturierte Lehreinheiten

- *TeachMe Minis*
  Diese 5- bis 10-minütigen Lehreinheiten sind in den Arbeitsalltag integriert. Passend zu den aktuellen Fällen bereiten Sie, Ihre Peers oder Ärztinnen und Ärzte 2-3x/Woche kurze Impulsvorträge vor, die z.B. bei der Visite durchgeführt werden.
- *TeachMe Rounds*
  Dagegen dauern diese Lehreinheiten 90-120 Minuten, finden mindestens einmal wöchentlich (Oberarzt- und Chefarztvisite) statt und behandeln relevante dermatologische Inhalte. Sie adressieren gerne auch Ihre individuellen Lernbedarfe. Dabei steht jedoch v.a. auch die Vorstellung eigener betreuter Patientinnen und Patienten im Vordergrund. Jeden Montag, Mittwoch und Freitag um 12 Uhr finden Mittagsvisiten in der Ambulanz mit der Chefärztin zur gemeinsamen Diskussion, Vorstellung und Besprechung schwieriger diagnostischer Patientinnen und Patienten statt.
- *Fallberichte*
  Pro Tertial verfassen Sie mindestens zwei Fallberichte, die Sie zur Korrektur einreichen und die Sie mit Ihren Kommilitoninnen und Kommilitonen in den *EmpowerMe Meetings* besprechen.
- *EmpowerMe Meetings*
  Hier präsentieren Sie Ihre Fälle Ihren Kommilitoninnen und Kommilitonen und diskutieren übergeordnete Themen. Hierzu können Sie auch praktische Themen, wie neue Nahttechniken, Verbandstechniken einbringen.

Reflexion

- *ReflectMe*
  Sie fertigen über das Tertial einen Selbstreflexionsbericht an, der individuell ist.

Lernerfolgskontrolle

- *FeedbackMe (Mini-CEX/DOPS)*
  Alle 4 Wochen können Sie in einem Mini-CEX oder DOPS zeigen, was Sie dazugelernt haben. Sie erhalten Feedback zum Leistungsstand und zu Verbesserungsmöglichkeiten. Üblicherweise schließt sich hieran ein Ausbildungsgespräch an.
- *TrustMe Talk* (Ausbildungsgespräch mit Mentorin/Mentor und Lehrkoordinatorin)
  Hier erhalten Sie noch einmal ein generelles Feedback, dürfen aber gerne auch selbst welches geben. Es wird über Ihre Ziele gesprochen und der Grad des Anvertrauens in der Patient:innenversorgung wird bis zum nächsten Gespräch festgelegt.

Ausbildungsplan/PJ-Logbuch Dermatologie

Zusatzangebote
Zusätzlich gibt es in regelmäßigen oder unregelmäßigen Abständen noch Zusatzangebote, an denen Sie teilnehmen können (z.B. übergeordnet organisierte Kurse: Ethikseminare, Rea- und Notfalltraining, M3 Training) oder *ShadowMes*: Teilnahme an Spätdiensten oder am Wochenende.

Übergeordnete kompetenzorientierte Seminare
Dies sind Angebote der dermatologischen Klinik, an denen wir Ihre Teilnahme erwarten.

- *ElevateMe Seminare:* Einmal pro Woche, am Dienstag von 13-14 Uhr im EG 102 finden Fortbildungen durch Assistentsärztinnen und Assistenzärzte sowie Oberärztinnen und Oberärzte im Umfang von ca. 60 Minuten statt, in denen in Abläufe, Prozesse und Standards der Klinik eingeführt wird, medizinisches Fachwissen auf Facharztniveau vertieft und für eine handlungsorientierte Anwendung nutzbar gemacht sowie wissenschaftliches Denken gefördert wird.
- *EmpowerMe Seminare:* Jeden Donnerstag um 13.00 Uhr, in EG 035 Dermatohistopathologie Fortbildung oder Mappen mit ausgewählten Objektträgern zum Selbststudium. Zusätzlich besteht die Möglichkeit zwei Online-Kurse, einen für Dermatoskopie und einen für OCT in Kombination mit praktischen Erfahrungen dazu jeden Donnerstag von 13-16 Uhr zu absolvieren. Für die Online-Kurse kontaktieren Sie bitte Frau Dr. Schuh. Jeden dritten Mittwoch im Monat findet die klinikinterne Fortbildung um 16.15-17.00 Uhr im EG 102 statt. Jeden zweiten Monat findet ein Verbandslehrekurs mit Wundexpertin Susanne Widmann in der Tagesklinik nach zeitlicher persönlicher Rücksprache statt.

Übergeordnete EmpowerMe Seminare finden jeden Donnerstag um 15.00 Uhr – 15.45 Uhr im kleinen Hörsaal des Zentralklinikums für alle PJ-Studierende statt.

Während Ihres PJ-Tertials sollten Sie sich mit folgenden Themenbereichen weiterbilden, die aber größtenteils in den TeachMe Rounds abgebildet werden:

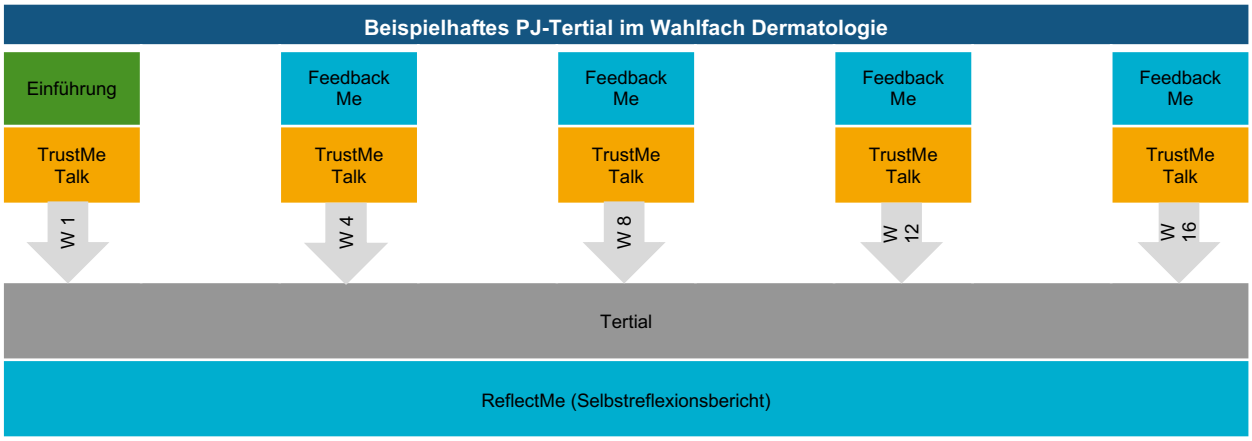
- Epizoonosen
- Haut- und Schleimhauterkrankungen durch Viren
- Exanthematische Viruserkrankungen
- Bakteriell bedingte Dermatosen
- Geschlechtserkrankungen
- Dermatomykosen
- Nicht-infektiöse entzündliche Hauterkrankungen
- Dermatitis und Ekzem
- Allergologie
- Benigne Hauttumoren
- Maligne Hauttumoren
- Photodermatosen
- Gefäßerkrankungen
- Autoimmunerkrankungen und Kollagenosen
- Grundlagen der Galenik und Dermatotherapie
- Prävention von Hauterkrankungen
- (Berufsdermatologie, Genodermatosen, naevoide Fehlbildungen)

Ausbildungsplan/PJ-Logbuch Dermatologie

Ein beispielhafter Ablauf einer Arbeitswoche des PJ-Tertials in der Dermatologie könnte so aussehen:

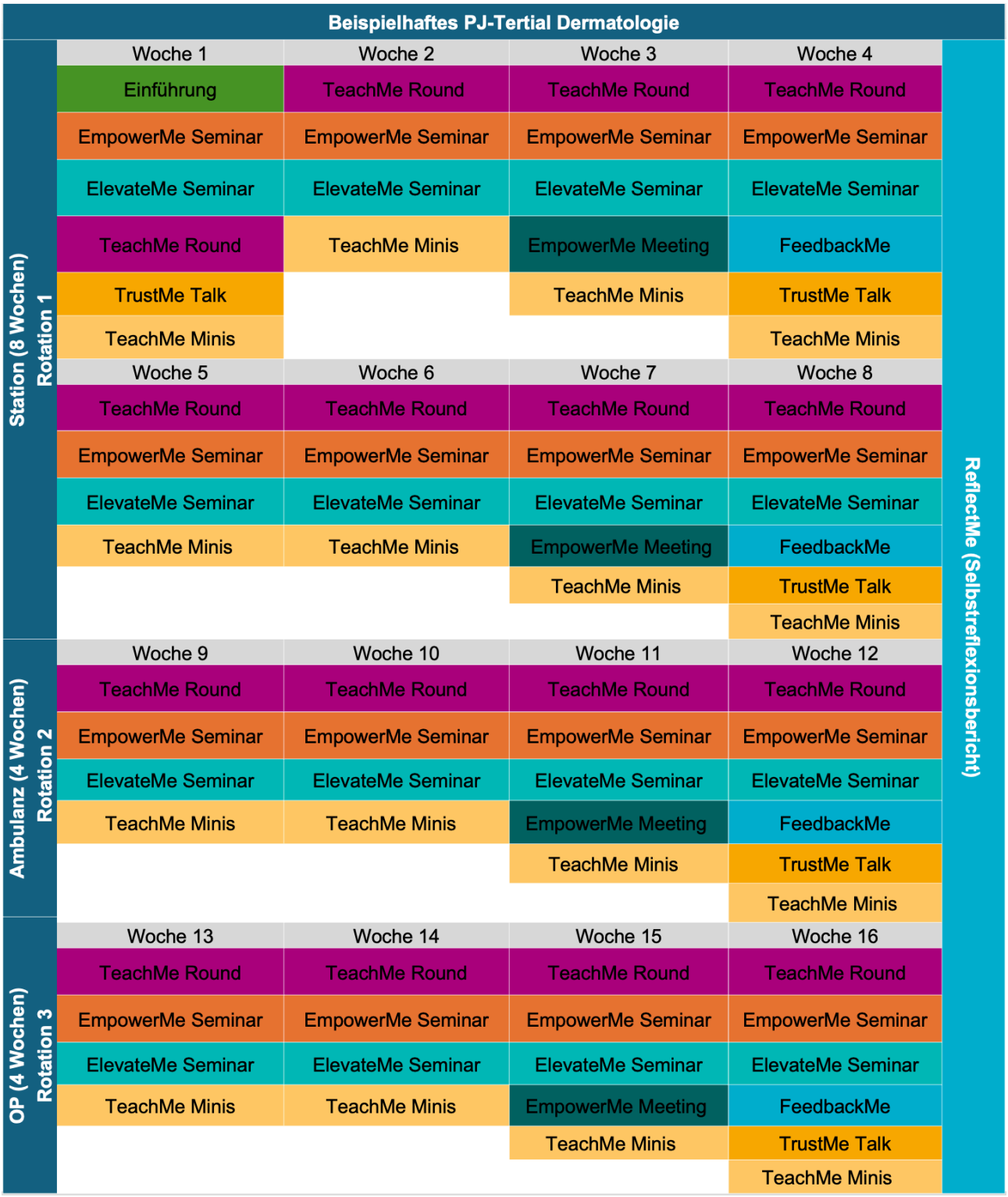
<table>
<tr><th colspan="5">Beispielhafte Arbeitswoche im PJ-Tertial Dermatologie</th></tr>
<tr><td>Eigenständige Betreuung von Patientinnen und Patienten unter Supervision</td><td>Eigenständige Betreuung von Patientinnen und Patienten unter Supervision</td><td rowspan="2">Eigenständige Betreuung von Patientinnen und Patienten unter Supervision</td><td>Eigenständige Betreuung von Patientinnen und Patienten unter Supervision</td><td rowspan="2">Eigenständige Betreuung von Patientinnen und Patienten unter Supervision</td></tr>
<tr><td>in Woche 1 Einführung</td><td>TeachMe Round</td><td>TeachMe Round</td></tr>
<tr><td>TeachMe Round</td><td>Eigenständige Betreuung von Patientinnen und Patienten unter Supervision</td><td>TeachMe Round</td><td>Eigenständige Betreuung von Patientinnen und Patienten unter Supervision</td><td>TeachMe Round</td></tr>
<tr><td>in Woche 1 TrustMe Talk</td><td>ElevateMe Seminar</td><td rowspan="2">Eigenständige Betreuung von Patientinnen und Patienten unter Supervision</td><td>EmpowerMe Seminar</td><td rowspan="2">in Woche 4,8,12,16 FeedbackMe</td></tr>
<tr><td>in Woche 3,7,11,15 EmpowerMe Meeting</td><td rowspan="2">Eigenständige Betreuung von Patientinnen und Patienten unter Supervision</td><td rowspan="2">Eigenständige Betreuung von Patientinnen und Patienten unter Supervision</td></tr>
<tr><td>Eigenständige Betreuung von Patientinnen und Patienten unter Supervision</td><td>ElevateMe Seminar (jeden 3. Mittwoch im Monat)</td><td>in Woche 4,8,12,16 TrustMe Talk</td></tr>
</table>

Ein beispielhafter Ablauf der Lernerfolgskontrolle des PJ-Tertials in der Dermatologie könnte so aussehen:



Ausbildungsplan/PJ-Logbuch Dermatologie

Ein beispielhafter Ablauf des PJ-Tertials Dermatologie könnte so aussehen:



Ausbildungsplan/PJ-Logbuch Dermatologie

Ihr 1. Tag
Begrüßung und Einführung durch PJ-Koordinatoren (Frau Schlingmann oder Herr Heintz)
Zuvor Erhalt der Schlüssel, Kleidung, Orbis Logins und Umkleide durch (PJ-)Lehrsekretariat

- Führung durch das Haus: Station, Tagesklinik, Eingriffsraum, Allergologie, Ambulanz, OP
- Studierende bei der Pflege vorstellen
- Studierende Abläufe des Tages erklären:
- PJ-Telefon an Studierende übergeben: Tel.: 165212 (Station), 167530 (OP), 167531 (Ambulanz)
- 07:45 Uhr Frühbesprechung im Stationsarztzimmer AZ 1.27, danach Unterstützung bei der Stationsarbeit
- Assistentenvisite Mo/Mi/Fr, OA-Visite Di, Chefvisite Do 8:30 Uhr
- Mittagsvisite/ElevateMe Rounds: 12:00 Uhr Mo/Mi/Fr mit Chefärztin

Ihre 1. Woche:
Ziele: Die Studierenden sollten nach der 1. Woche in der Lage sein:

- die Visitendokumentation selbstständig durchzuführen (+Lokaltherapieänderungen)
- eine gezielte Anamnese zu erheben und Hautbefunde zu erheben
- Probebiopsien eigenständig zu beherrschen und therapeutische Maßnahmen zu verstehen

Aufgaben Studierende:

- Selbstständig um Zugänge zu PC und Orbis kümmern, sollte es nicht gehen (Rücksprache MIT:4700), normal von unserer Klinik zuvor beantragt durch PJ-Koordinatoren
- Führen von Aufzeichnungen zu Patienten und studentischen To-Do's (Visitenzettel/Buch, PJ-Logbuch)
- Nicht bekannte Diagnosen/Procedere notieren und selbstständig nachschlagen

Ab der 2. Woche:
Ziele: Die Studierenden sollten ab Woche 2:

- An die selbstständige klinische Arbeit herangeführt werden, eigene einfach Patienten/Patientinnen übernehmen unter Supervision
- Fragestellungen zusammen mit den Ärztinnen und Ärzten mitdiskutieren können
- Eigene kleine Eingriffe und Operationen durchführen lernen

Aufgaben Studierende:

- Selbstständige Dokumentation von Visite
- Selbstständige Weiterbildung bei nicht bekannten Krankheitsbildern
- Betreuung eigener Zimmer auf Station und in Ambulanz
- Fälle für PJ-Lehre sammeln/Patientennamen dokumentieren

PJ -Lehre: TeachMe Rounds (jeden Freitag 13:00) im Wechsel durch Schlingmann/Heintz

- Besprechung von Themen, am besten anhand von Fällen, die zuvor von Ärztinnen und Ärzten/Studentinnen und Studenten ausgesucht worden
- 3 Fälle nach Plan
- Anschließende FeedbackMe und TrustMe Talks in Woche 4,8,12,16
- + jeden 2ten Monat Verbandslehrekurs mit Susanne Widmann in der Tagesklinik

Lernen am Arbeitsplatz mit Patientinnen und Patienten

Arbeiten Sie so selbstständig wie möglich, aber mit so viel Supervision wie nötig!
Bedenken Sie bitte, dass Sie als Arzt/Ärztin in Ausbildung Teil des ärztlichen Teams sind und schrittweise die Patientenbetreuung immer selbstständiger übernehmen und versuchen sollen, Probleme alleine zu lösen. Bitte denken Sie dabei an Ihre eigenen Grenzen und holen Sie sich ggf. Hilfe. Die Patientensicherheit darf zu keinem Zeitpunkt gefährdet sein.

Entrustable Professional Activities (EPAs) im Überblick

Grundlage für die eigenständige Patientenbetreuung sind die EPAs. Damit Sie selbstständig arbeiten können, soll zunächst für die einzelnen EPAs festgelegt werden, wie viel Supervision Sie benötigen. Dafür besprechen Sie mit ihrem Arzt/ ihrer Ärztin für jede Tätigkeit, auf welcher Stufe diese Ihnen anvertraut wird:

- **EPA 1: Stationäre Aufnahme einer Patientin/eines Patienten mit akuten Beschwerden**
- **EPA 2: Stationäre Aufnahme und Vorbereitung einer Patientin/eines Patienten für einen elektiven Eingriff**
- **EPA 3: Stationäre Betreuung einer (postoperativen) Patientin/eines (postoperativen) Patienten**
- **EPA 4: Mitwirken bei einer Patientinnen-/Patientenbehandlung im OP**
- **EPA 5: Erstellung und Umsetzung eines sicheren Entlassungsplans**
- **EPA 6: Versorgung eines Patienten mit einer Wunde**
- **EPA 7: Ambulante Betreuung einer Patientin/eines Patienten mit einer akuten Erkrankung**
- **EPA 8: Ambulante Betreuung einer Patientin/eines Patienten mit einer chronischen Erkrankung**
- **EPA 9: Durchführung von Prävention und Früherkennung**

Folgende Supervisionslevel werden dafür unterschieden:

1. **Sie dürfen beobachten, aber EPA an Patientinnen und Patienten noch nicht anwenden**
2. **Sie dürfen EPA unter direkter Supervision (im Raum) durchführen**
   a. gemeinsam mit einer/m Ärzt:in ausführen.
   b. unter Beobachtung einer/s Ärztin/Arztes ausführen.
3. **Sie dürfen EPA unter indirekter Supervision (auf Abruf) durchführen**
   a. eigenständig ausführen, wird umfassend nachgeprüft.
   b. eigenständig ausführen und wichtiges wird nachgeprüft
   c. eigenständig ausführen und wichtiges wird durchgesprochen und ggf. punktuell nachgeprüft

Wie läuft das Ganze praktisch ab?

Zu Beginn und im Verlauf des Tertials legen Sie gemeinsam mit Ihrer betreuenden Ärztin oder

Ausbildungsplan/PJ-Logbuch Dermatologie

Ihrem betreuenden Arzt in einem Ausbildungsgespräch (TrustMe Talk) die entsprechenden Supervisionslevel fest. Sie bekommen regelmäßig eine oder mehrere Patientinnen und Patienten zugewiesen, die Sie entsprechend der festgelegten Stufen (1-3) selbstständig betreuen. Sie sollen alle im Rahmen der Behandlung anstehenden Aufgaben übernehmen, nicht nur einzelne Tätigkeiten oder Teile davon. Dafür übernehmen Sie die Hauptverantwortung für die Patientin/den Patienten und sind die ansprechbare Person.
Sollten Sie den nächsten Schritt der Behandlung nicht kennen, informieren Sie sich zunächst eigenständig und denken Sie gründlich über die mögliche Vorgehensweise nach. Wenden Sie sich an Ihre betreuende Ärztin oder Ihren betreuenden Arzt, wenn Sie weitere Hilfe benötigen.
Nach spätestens vier Wochen wird Ihr Leistungsstand überprüft und Sie erhalten Feedback zu Ihren Fähigkeiten (FeedbackMe). Zudem führen Sie ein weiteres Ausbildungsgespräch (TrustMe Talk) und legen die Supervisionslevel neu fest. Die Stufen sind bindend für Ihre Selbstständigkeit. Sie sollten nur in Ausnahmefällen unterschritten werden und nur nach Rücksprache überschritten werden. Die Level können auch dynamisch angepasst werden. Sie betreuen im Verlauf immer eigenständiger Ihre Patientinnen oder Patienten.
Am **Ende eines Tertials oder am Ende der Rotation** wird das Supervisionslevel für jede EPA von Ihrer betreuenden Ärztin oder betreuendem Arzt festgelegt und dokumentiert. Diese kann von den nachfolgenden Ärztinnen und Ärzten übernommen oder je nach Kontext auch zurückgestuft werden, bis sich die Ärztinnen und Ärzten selbst nochmal über Ihre Kompetenzen vergewissert haben und Ihnen entsprechend mehr Verantwortung übertragen.

EPA Curriculum PJ-Tertial Dermatologie

EPA 1: Stationäre Aufnahme einer Patientin/ eines Patienten mit akuten Beschwerden

Lernumgebung: Station, Notaufnahme
Beschreibung:
Die/der PJ-Studierende führt die stationäre Aufnahme einer Patientin/eines Patienten mit akuten Beschwerden stationär auf. Dies beinhaltet eine allgemeine und symptomorientierte Anamnese, eine körperliche Untersuchung, das Untersuchen, Beschreiben und Dokumentieren des Hautbefundes, das Einholen und Bewerten vorhandener Befunde, die Anordnung und Bewertung notwendiger diagnostischer Maßnahmen in sinnvoller Reihenfolge, die Entwicklung eines therapeutischen Konzepts sowie die strukturierte Präsentation des Falls. Es beinhaltet außerdem dessen Umsetzung in Abstimmung und unter Aufsicht der supervidierenden Ärztin/des supervidierenden Arztes. Dazu gehört auch die Besprechung des stationären Aufnahmegrundes, der Befunde und des Behandlungskonzeptes mit der Patientin/dem Patienten und ihren/seinen Angehörigen.
Die/der PJ-Studierende dokumentiert die genannten Punkte sorgfältig in der Patientenakte und präsentiert den Fall der supervidierenden Ärztin/dem supervidierenden Arzt.
Anvertraubarkeit: Stufe 3c
Limitationen:
Akute Behandlungsanlässe bei instabilen Patientinnen und Patienten und Notfällen, Management von seltenen diagnostischen und interventionellen Prozeduren.

Ausbildungsplan/PJ-Logbuch Dermatologie

EPA 2: Stationäre Aufnahme und Vorbereitung einer Patientin/eines Patienten für einen elektiven Eingriff

Lernumgebung: Station
Beschreibung: Der/die PJ-Studierende nimmt eine Patientin/einen Patienten für einen elektiven Eingriff stationär auf. Dies umfasst eine umfassende Anamnese und körperliche Untersuchung, Untersuchung der Haut und Beschreibung der erhobenen Hautbefunde, die kritische Bewertung vorhandener Befunde und das Ergänzen fehlender Untersuchungen sowie die Überprüfung der Indikation und Anpassung der Medikamenteneinnahme gemäß Hausstandard. Darüber hinaus stellt der/die PJ-Studierende den Patienten der supervidierenden Ärztin/dem supervidierenden Arzt vor und erläutert der Patientin/dem Patienten den geplanten Eingriff.
Anvertraubarkeit: Stufe 3b
Limitationen:
Die Aufnahme von Patientinnen und Patienten mit großen, komplexen Eingriffen, Patientinnen und Patienten in kritischen psychischen Situationen (z.B. vor einem palliativen Eingriff) und die rechtsverbindliche Operationsaufklärung.

EPA 3: Stationäre Betreuung einer (postoperativen) Patientin/eines (postoperativen) Patienten

Lernumgebung: Station
Beschreibung: Der/die PJ-Studierende betreut Patientinnen und Patienten nach der Operation bis zur Entlassung. Dies umfasst die mehrfache tägliche Beurteilung der Patientinnen und Patienten, einschließlich der Erhebung wichtiger postoperativer Befunde und der Meldung von Befundänderungen, die auf eine Komplikation hinweisen, an die Stationsärztin/den Stationsarzt. Zudem gehören die regelmäßige Kurvenvisite und Kurvenführung, die Überprüfung und Anpassung der medikamentösen Therapie, die Planung des Schmerzmanagements und ggf. der Infusionstherapie und des Drainagemanagements zu den Aufgaben.
Anvertraubarkeit: Stufe 3b
Limitationen:
Postoperative Betreuung von Patientinnen und Patienten nach komplexen Eingriffen in den ersten 3-5 postoperativen Tagen

EPA 4: Mitwirken bei einer Patientinnen-/Patientenbehandlung im OP

Lernumgebung: Schnittstelle Station – OP – Station/Aufwachraum
Beschreibung: Der/die PJ-Studierende beteiligt sich aktiv an der perioperativen Patientinnen-/Patientenbehandlung und -betreuung. Dies umfasst die Präsentation der für den Eingriff relevanten patientinnen- und patientenbezogenen Informationen im OP (z.B. Anamnese, diagnostische Befunde, Risikofaktoren), die Lagerung der Patientin/des Patienten für einen elektiven chirurgischen Eingriff, die Einhaltung der Hygienerichtlinien sowohl in Bezug auf das eigene Verhalten als auch bei der Vorbereitung des Operationsgebietes, sowie die erste oder zweite Assistenz während des Eingriffs. Darüber hinaus beinhaltet es die Reflexion der wesentlichen operativen Schritte, die

Durchführung des Wundverschlusses und das Anlegen eines sterilen Wundverbandes am Ende der Operation. Nach der Operation erfolgt die Übergabe der Patientin/des Patienten mit den relevanten Informationen zur Anamnese, zum operativen Verlauf und zu den geplanten postoperativen Maßnahmen an die weiterbehandelnde Ärztin/den weiterbehandelnden Arzt und das Pflegepersonal auf Station bzw. im Überwachungsbereich.
Anvertraubarkeit: Stufe 2b
Limitationen:
Lagerung, Vorbereitung des Operationsgebietes, erste Assistenz und Übergabe der Patientin/des Patienten bei komplexen Eingriffen

EPA 5: Erstellung und Umsetzung eines sicheren Entlassungsplans

Lernumgebung: Station
Beschreibung: Der/die PJ-Studierende organisiert einen sicheren Übergang von der stationären in die Kurzzeitpflege oder ambulante Versorgung. Dies umfasst, abhängig vom Eingriff, vom postoperativen Verlauf und von den körperlichen und geistigen Fähigkeiten der Patientin/des Patienten, die Organisation der Kurzzeitpflege oder den Übergang in die hausärztliche Betreuung. Zudem plant der/die PJ-Studierende ambulante Nachkontrollen, die onkologische Nachsorge, operationsspezifische Nachbehandlungen und bezieht Angehörige sowie andere Berufsgruppen (z.B. Pflege, Sozialdienst) mit ein.

Weiterhin gehört das Bereitstellen aller notwendigen Entlassungsunterlagen, sowie die Aufklärung der Patientin/des Patienten und die rechtzeitige Information der nachbetreuenden Ärztinnen und Ärzte und Institutionen zu den Aufgaben.
Anvertraubarkeit: Stufe 3b
Limitationen:
Akute Behandlungsanlässe bei instabilen Patientinnen und Patienten und Notfällen, Management von seltenen diagnostischen und interventionellen Prozeduren.

EPA 6: Versorgung einer Patientin/eines Patienten mit einer (chronischen) Wunde

Lernumgebung: Tagesklinik/Station
Beschreibung: Der/die PJ-Studierende versorgt unter Beobachtung einer erfahrenen Wundexpertin bzw. einer erfahrenen Ärztin/eines erfahrenen Arztes eine Patientin/einen Patienten mit einer (chronischen) Wunde. Dies umfasst eine zielorientierte Anamnese, symptomorientierte Untersuchung, Erhebung des Hautbefunds bzw. des Wundstatus und Befunddokumentation, die Initiierung diagnostischer und therapeutischer Maßnahmen und die Patientenaufklärung.
Anvertraubarkeit: Stufe 2b
Limitationen:
komplexe Wundsituationen, große Defektwunden, Wunden mit Begleitverletzungen von Gefäßen, Nerven, Gelenkkapseln, Bursae.

Ausbildungsplan/PJ-Logbuch Dermatologie

EPA 7: Ambulante Betreuung einer Patientin/eines Patienten mit einer akuten Erkrankung

Lernumgebung: Ambulanz/Notaufnahme
Beschreibung: Der PJ-Studierende erhebt eine allgemeine und symptombezogene Anamnese und führt eine allgemein- und symptombezogene körperliche Untersuchung und Untersuchung der Haut bei einer Patientin/einem Patienten mit akuten Beschwerden durch. Dies umfasst die Erstellung einer gewichteten Problemliste und eines zugeordneten Diagnostik- und Behandlungsplans sowie das Abwägen möglicher Differentialdiagnosen.
Anvertraubarkeit: Stufe 3b
Limitationen:
akute Behandlungsanlässe wie Anaphylaxien, vital bedrohte Patienten.

EPA 8: Ambulante Betreuung einer Patientin/eines Patienten mit einer chronischen Erkrankung

Lernumgebung: Ambulanz
Beschreibung: Die/der PJ-Studierende erhebt eine allgemeine und symptombezogene Anamnese und führt eine allgemein- und symptombezogene körperliche Untersuchung und Untersuchung der Haut bei einer Patientin/einem Patienten mit einer bekannten chronischen Erkrankung durch. Dies umfasst die Analyse und Bewertung der bisherigen Behandlung, der Risikofaktoren, der aktuellen bzw. neuen Befunde, und der laufenden Therapie (Medikamente, nicht medikamentöse Maßnahmen, Therapietreue) auch im Rahmen strukturierter Programme für chronische Patienten (z.B. PsoBest). Dazu gehört weiterhin die Planung des weiteren Vorgehens (Diagnostik, Überweisung, Modifikation der Therapie) in Abstimmung mit der Patientin/dem Patienten im Sinne einer partizipativen Entscheidungsfindung sowie die Priorisierung von Maßnahmen bei mehreren Erkrankungen (Polymorbidität) und die Vermeidung von Unter- Über- und Fehlversorgung.
Anvertraubarkeit: Stufe 3a
Limitationen:
Gilt für häufige Krankheitsbilder mit unkompliziertem Verlauf, zu denen sich der/die PJ-Studierende hinreichend sicher fühlt. Ausgenommen sind „schwierige Patienten.

EPA 9: Durchführung von Prävention und Früherkennung

Lernumgebung: Ambulanz/Station
Beschreibung: Die/der PJ-Studierende führt eine Beratung bei einem gesunden Patienten durch, der seine Gesundheit erhalten will (Primär- oder Sekundärprävention). Dies umfasst die Erhebung von relevanten Risikofaktoren, des Impfstatus, des orientierenden Ganzkörperstatus, ein Hautkrebsscreening und die Interpretation von relevanten erhobenen Befunden sowie ggf. vorhandenen Laborbefunden.
Anvertraubarkeit: Stufe 3a
Limitationen:
gilt zunächst für kooperationswíllige Patienten, die einverstanden sind, sich zunächst vom/von der PJ-Studierenden beraten zu lassen und kann dann auf weitere Vorsorgesituationen erweitert werden.

Begleitung der persönlichen professionellen Entwicklung

TeachMe Minis

Ergänzt wird das Lernen im Arbeitsplatz durch sogenannte TeachMe Minis. Etwa dreimal pro Woche verabreden Sie mit Ihren betreuenden Ärztinnen und Ärzten (und ggfs. weiteren Peers) kurze Themen, die Sie in maximal fünf Minuten präsentieren. Dies kann eine interessante Studie sein, eine Übersicht über die Leitlinien zu Krankheitsbildern und der Therapie oder ein interessanter Fallbericht.

TeachMe Rounds

Mindestens einmal pro Woche finden Lehreinheiten in Form von 90-120 Minuten im Rahmen der Oberarzt- und Chefvisite statt. **Diese ist verpflichtend für alle PJ-ler/PJ-lerinnen, unabhängig in welcher Rotation sie sich befinden! Die Oberarztvisite startet jeden Dienstag um 8.30 Uhr (am Anfang der Station 1.3) und die Chefarztvisite jeden Donnerstag um 8.30 Uhr (am Ende der Station 1.3).**
Desweiteren besteht die Möglichkeit an einem TeachMe Round teilzunehmen: Jeden Montag, Mittwoch und Freitag um 12 Uhr finden Mittagsvisiten mit der Chefärztin zur gemeinsamen Diskussion, Vorstellung und Besprechung schwieriger diagnostischer Patientinnen und Patienten im Sinne der Konsultation der Schwarmintelligenz statt. Dies beinhaltet Erkrankungen aller Themen und stellt ein Lernerlebnis für alle Beteiligten dar.

FeedbackMe

Ergänzend erhalten sie ca. alle 4 Wochen eine strukturierte Feedbacksituation (z.B. Mini-CEX, DOPS oder Fallvorstellungen). Diese fließen in die Entscheidungen über Ihr Supervisionslevel mit ein und Sie bekommen Sie ein direktes **Feedback** zu der jeweiligen Situation.
Einige Vorschläge für diese Feedbacksituationen können sein:

- Anamnese und Körperliche Untersuchung
- Erstellung eines Diagnostik- und Therapieplans
- Vorstellung eines Patienten
- Durchführung einer Visite
- Aufklärungsgespräche
- Erstellung eines Entlassbriefes
- Entlassgespräch führen
- Anordnungen und Dokumentationen in der Kurve
- Gespräche im Team/ Interprofessionelle Besprechungen und Patientenübergaben

Diese Liste sind nur Beispiele. Sie besprechen mit Ihren betreuenden Ärztinnen und Ärzten, welche punktuellen Beobachtungen durchgeführt und rückgemeldet werden sollen.

TrustMe Talk (Ausbildungsgespräche)

Ca. **alle 4 Wochen** legen Sie **das Supervisionslevel** aufgrund Ihres Lernfortschritts und Kompetenzzuwachses neu fest. Dafür dienen die **Ausbildungsgespräche**. Darüber hinaus bekommen Sie ein Feedback zu Ihrem Gesamteindruck, was schon gut läuft und woran Sie noch arbeiten können.

Ausbildungsplan/PJ-Logbuch Dermatologie

Die **Beobachtungen und Feedbackgespräche** sowie die Entwicklung für jede EPA werden dokumentiert (Datum, Unterschrift) und begründet. Bereiten Sie das Ausbildungsgespräch vor.

Übergeordnete kompetenzorientierte Seminare:

Spezielle Angebote der Klinik für Dermatologie:

ElevateMe Seminare

Einmal pro Woche, am Dienstag von 13-14 Uhr im EG 102 finden Fortbildungen im Umfang von ca. 60 Minuten statt, in denen in Abläufe, Prozesse und Standards der Klinik eingeführt wird, medizinisches Fachwissen auf Facharztniveau vertieft und für eine handlungsorientierte Anwendung nutzbar gemacht sowie wissenschaftliches Denken gefördert wird. Die Inhalte der Fortbildungen werden durch die Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung oder ihre Oberärzte vorbereitet und referiert. Das Spektrum möglicher Themen ist breit und umfassend gestaltet und wichtige Themen werden jährlich wiederholend angeboten. Eine wichtige Aufgabe der Fortbildungsreihe ist die Abläufe, Prozessen und Standards der jeweiligen Arbeitsplätze der Klinik vorzustellen, um die ärztlichen Mitarbeitenden auf ihren Einsatz in diesen Arbeitsplätzen sowie ihre Aufgaben im Bereitschaftsdienst vorzubereiten und kontinuierlich fortzubilden. Wichtige Krankheitsbilder und Leitsymptome in der Dermatologie und Allergologie werden zur Vertiefung des medizinischen Wissens und differenzialdiagnostischen Denkens vorgestellt. Gleiches gilt für Untersuchungstechniken, Operationstechniken, diagnostische Geräte (z.B. Dermatoskopie, Lymphknotensonografie) und therapeutische Geräte (z.B. medizinische Laser). Auch ausgewählte wissenschaftliche Publikationen, Protokolle aktueller klinischer Studien, interne Dokumente des Qualitätsmanagements und wissenschaftliche Leitlinien werden hierbei vorgestellt werden.

Das Fortbildungsprogramm *ElevateMe Seminare* Themen 2024 entnehmen Sie bitte dem Seminarplan. Dieser wird Ihnen separat zugeschickt.

EmpowerMe Seminare

In Ergänzung hierzu gibt es nach Vereinbarung dermatohistopathologische Angebote in Form zusätzlicher Termine am Donnerstag, um 13.00 Uhr, in EG 035 und Mappen mit ausgewählten Objektträgern zum Selbststudium für besonders interessierte PJ-Studierende.
Zusätzlich besteht die Möglichkeit zwei Online-Kurse, einen für Dermatoskopie und einen für OCT, mit dem Erhalt von zwei Zertifikaten abzuschließen.
Praktische Erfahrungen mit der Dermatoskopie und den nicht-invasiven Geräten (wie der optischen Kohärenztomographie, Line-field konfokalen optischen Kohärenztomographie und konfokalen Lasermikroskopie) können jeden Donnerstag im Rahmen der Sprechstunde für nicht-invasive Diagnostik von 13-16 Uhr gesammelt werden. Nur nach dem theoretischen Online-Kurs und nach Teilnahme an der Sprechstunde mit eigenständiger Durchführung der Geräte erfolgt die Ausstellung des Zertifikats.
Jeden dritten Mittwoch im Monat findet die klinikinterne Fortbildung (meist durch externe bzw. klinikübergreifende Referenten) um 16.15-17.00 Uhr im EG 102 statt.
Jeden zweiten Monat findet ein Verbandslehrekurs mit Wundexpertin Susanne Widmann in der Tagesklinik nach zeitlicher persönlicher Rücksprache statt.

EmpowerMe Meetings/ Fallberichte

Viermal im Tertial sind EmpowerMe Meetings geplant, an denen die PJ-Studierenden ihre zwei Fallberichte Ihren Kommilitonen präsentieren und übergeordnete Themen diskutieren.

Ausbildungsplan/PJ-Logbuch Dermatologie

Anleitung zur Beschreibung des Falls (ggfs. nach dem SOAP-Schema):

SOAP	**Methodik** (Dokumentation)	**Ziele** (Fallvorstellung)
Subjektives	• Anamneseerhebung mit Erfassen des Problemumfeldes (Patient*innenpersönlichkeit, Familie, soziale Situation)	Erfassen des Patient*innenanliegens (Beratungsanlass, Beschwerdebild)
Objektiv	• Körperliche Untersuchung • Untersuchung der Psyche • Zusatzdiagnostik (Labor, EKG etc.)	Symptome durch Untersuchungsbefunde objektivieren
Assessment	• Kritisches Bewerten aller Informationen und Befunde • Erstellen einer Problemliste • Differentialdiagnostische Überlegungen	Einordnen/Priorisieren der Patient*innenprobleme Erstellen von Arbeitsdiagnosen Einschätzen der Gefährdung des*der Patient*in
Plan	• Ambulante/stationäre Weiterbetreuung • Ggf. Verlaufsprotokolle • Ggf. soziale Maßnahmen • Ggf. Koordination mit anderen an der Behandlung Beteiligten …	Planung und Durchführung der weiteren diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen unter Herstellung eines Arbeitsbündnisses zwischen Arzt*Ärztin und Patient*in

Skizzieren eines übergeordneten Themas:

Was ist im geschilderten Fall gut gelaufen? Was könnte man besser machen?

Ausbildungsplan/PJ-Logbuch Dermatologie

Dokumentation der persönlichen professionellen Entwicklung

TeachMe Rounds

Nr.	Thema	Datum	Name der Lehrenden/des Lehrenden	Unterschrift Lehrende/Lehrender
1				
2				
3				
4				
5				
6				
7				
9				
10				
11				
12				
13				
14				
15				
16				

EmpowerMe Seminare

Nr.	Thema	Datum	Name der Lehrenden/des Lehrenden	Unterschrift Lehrende/Lehrender
1				
2				
3				
4				
5				
6				
7				
9				
10				
11				
12				
13				
14				
15				
16				

Fallberichte

Nr.	Thema	Datum	Name der Lehrenden/ des Lehrenden	Unterschrift Lehrende/Lehrender
1				
2				
3				
4				

Ausbildungsplan/PJ-Logbuch Dermatologie

TrustMe Talk (Ausbildungsgespräche)

Tertial Dermatologie
1. Ausbildungsgespräch – TrustMe Talk (Woche 1)

Name des PJ/Betreuers/ der PJ-Betreuerin: **Datum:**

	EPA	Selbsteinschätzung*						Anvertrauen					
		1	2a	2b	3a	3b	3c	1	2a	2b	3a	3b	3c
1	Stationäre Aufnahme einer Patientin/eines Patienten mit akuten Beschwerden												
2	Stationäre Aufnahme und Vorbereitung einer Patientin/eines Patienten für einen elektiven Eingriff						■						■
3	Stationäre Betreuung einer (postoperativen) Patientin/eines (postoperativen) Patienten						■						■
4	Mitwirken bei einer Patientinnen-/Patientenbehandlung im OP				■	■	■					■	■
5	Erstellung und Umsetzung eines sicheren Entlassungsplans						■						■
6	Versorgung eines Patienten mit einer Wunde				■	■	■				■	■	■
7	Ambulante Betreuung einer Patientin/eines Patienten mit einer akuten Erkrankung						■						■
8	Ambulante Betreuung einer Patientin/eines Patienten mit einer chronischen Erkrankung					■	■					■	■
9	Durchführung von Prävention und Früherkennung					■	■					■	■

Potential und Plan**:
Feedback an die/den betreuende(n) Ärztin/Arzt:

Unterschrift

***** *Bei der hier zu dokumentierenden Beurteilung sollte eine eindeutige Festlegung auf die Stufe des Anvertrauens erfolgen. Dabei sollte man sich die Frage stellen: welche Stufe kann ich verantworten, ohne eine signifikante Gefährdung des Patienten zu riskieren?*

****** *Hier soll konkretes Verbesserungspotential für das Erreichen der nächsten Anvertrauens-Stufe genannt und die hierfür notwendigen Entwicklungsschritte geplant werden*

Ausbildungsplan/PJ-Logbuch Dermatologie

Tertial Dermatologie
2. Ausbildungsgespräch – TrustMe Talk (Woche 4)

Name des PJ/Betreuers/ der PJ-Betreuerin: **Datum:**

	EPA	Selbsteinschätzung*						Anvertrauen					
		1	2a	2b	3a	3b	3c	1	2a	2b	3a	3b	3c
1	Stationäre Aufnahme einer Patientin/eines Patienten mit akuten Beschwerden												
2	Stationäre Aufnahme und Vorbereitung einer Patientin/eines Patienten für einen elektiven Eingriff						■						■
3	Stationäre Betreuung einer (postoperativen) Patientin/eines (postoperativen) Patienten						■						■
4	Mitwirken bei einer Patientinnen-/Patientenbehandlung im OP				■	■	■					■	■
5	Erstellung und Umsetzung eines sicheren Entlassungsplans						■						■
6	Versorgung eines Patienten mit einer Wunde				■	■	■				■	■	■
7	Ambulante Betreuung einer Patientin/eines Patienten mit einer akuten Erkrankung						■						■
8	Ambulante Betreuung einer Patientin/eines Patienten mit einer chronischen Erkrankung					■	■					■	■
9	Durchführung von Prävention und Früherkennung					■	■					■	■

Potential und Plan**:
Feedback an die/den betreuende(n) Ärztin/Arzt:

Unterschrift

***** *Bei der hier zu dokumentierenden Beurteilung sollte eine eindeutige Festlegung auf die Stufe des Anvertrauens erfolgen. Dabei sollte man sich die Frage stellen: welche Stufe kann ich verantworten, ohne eine signifikante Gefährdung des Patienten zu riskieren?*
****** *Hier soll konkretes Verbesserungspotential für das Erreichen der nächsten Anvertrauens-Stufe genannt und die hierfür notwendigen Entwicklungsschritte geplant werden*

Ausbildungsplan/PJ-Logbuch Dermatologie

Tertial Dermatologie
3. Ausbildungsgespräch – TrustMe Talk (Woche 8)

Name des PJ/Betreuers/ der PJ-Betreuerin: **Datum:**

	EPA	Selbsteinschätzung*						Anvertrauen					
		1	2a	2b	3a	3b	3c	1	2a	2b	3a	3b	3c
1	Stationäre Aufnahme einer Patientin/eines Patienten mit akuten Beschwerden												
2	Stationäre Aufnahme und Vorbereitung einer Patientin/eines Patienten für einen elektiven Eingriff						■						■
3	Stationäre Betreuung einer (postoperativen) Patientin/eines (postoperativen) Patienten						■						■
4	Mitwirken bei einer Patientinnen-/Patientenbehandlung im OP				■	■	■					■	■
5	Erstellung und Umsetzung eines sicheren Entlassungsplans						■						■
6	Versorgung eines Patienten mit einer Wunde				■	■	■				■	■	■
7	Ambulante Betreuung einer Patientin/eines Patienten mit einer akuten Erkrankung						■						■
8	Ambulante Betreuung einer Patientin/eines Patienten mit einer chronischen Erkrankung					■	■					■	■
9	Durchführung von Prävention und Früherkennung					■	■					■	■

Potential und Plan**:
Feedback an die/den betreuende(n) Ärztin/Arzt:

Unterschrift

***** *Bei der hier zu dokumentierenden Beurteilung sollte eine eindeutige Festlegung auf die Stufe des Anvertrauens erfolgen. Dabei sollte man sich die Frage stellen: welche Stufe kann ich verantworten, ohne eine signifikante Gefährdung des Patienten zu riskieren?*

****** *Hier soll konkretes Verbesserungspotential für das Erreichen der nächsten Anvertrauens-Stufe genannt und die hierfür notwendigen Entwicklungsschritte geplant werden*

Ausbildungsplan/PJ-Logbuch Dermatologie

Tertial Dermatologie
4. Ausbildungsgespräch – TrustMe Talk (Woche 12)

Name des PJ/Betreuers/ der PJ-Betreuerin: **Datum:**

	EPA	Selbsteinschätzung*						Anvertrauen					
		1	2a	2b	3a	3b	3c	1	2a	2b	3a	3b	3c
1	Stationäre Aufnahme einer Patientin/eines Patienten mit akuten Beschwerden												
2	Stationäre Aufnahme und Vorbereitung einer Patientin/eines Patienten für einen elektiven Eingriff						■						■
3	Stationäre Betreuung einer (postoperativen) Patientin/eines (postoperativen) Patienten						■						■
4	Mitwirken bei einer Patientinnen-/Patientenbehandlung im OP				■	■	■					■	■
5	Erstellung und Umsetzung eines sicheren Entlassungsplans						■						■
6	Versorgung eines Patienten mit einer Wunde				■	■	■				■	■	■
7	Ambulante Betreuung einer Patientin/eines Patienten mit einer akuten Erkrankung						■						■
8	Ambulante Betreuung einer Patientin/eines Patienten mit einer chronischen Erkrankung					■	■					■	■
9	Durchführung von Prävention und Früherkennung					■	■					■	■

Potential und Plan**:
Feedback an die/den betreuende(n) Ärztin/Arzt:

Unterschrift

***** *Bei der hier zu dokumentierenden Beurteilung sollte eine eindeutige Festlegung auf die Stufe des Anvertrauens erfolgen. Dabei sollte man sich die Frage stellen: welche Stufe kann ich verantworten, ohne eine signifikante Gefährdung des Patienten zu riskieren?*

****** *Hier soll konkretes Verbesserungspotential für das Erreichen der nächsten Anvertrauens-Stufe genannt und die hierfür notwendigen Entwicklungsschritte geplant werden*

Ausbildungsplan/PJ-Logbuch Dermatologie

Tertial Dermatologie
5. Ausbildungsgespräch – TrustMe Talk (Woche 16)

Name des PJ/Betreuers/ der PJ-Betreuerin: **Datum:**

	EPA	Selbsteinschätzung*						Anvertrauen					
		1	2a	2b	3a	3b	3c	1	2a	2b	3a	3b	3c
1	Stationäre Aufnahme einer Patientin/eines Patienten mit akuten Beschwerden												
2	Stationäre Aufnahme und Vorbereitung einer Patientin/eines Patienten für einen elektiven Eingriff						■						■
3	Stationäre Betreuung einer (postoperativen) Patientin/eines (postoperativen) Patienten						■						■
4	Mitwirken bei einer Patientinnen-/Patientenbehandlung im OP				■	■	■					■	■
5	Erstellung und Umsetzung eines sicheren Entlassungsplans						■						■
6	Versorgung eines Patienten mit einer Wunde				■	■	■				■	■	■
7	Ambulante Betreuung einer Patientin/eines Patienten mit einer akuten Erkrankung						■						■
8	Ambulante Betreuung einer Patientin/eines Patienten mit einer chronischen Erkrankung					■	■					■	■
9	Durchführung von Prävention und Früherkennung					■	■					■	■

Potential und Plan**:
Feedback an die/den betreuende(n) Ärztin/Arzt:
Reflexionsbericht besprochen:

Unterschrift

***** *Bei der hier zu dokumentierenden Beurteilung sollte eine eindeutige Festlegung auf die Stufe des Anvertrauens erfolgen. Dabei sollte man sich die Frage stellen: welche Stufe kann ich verantworten, ohne eine signifikante Gefährdung des Patienten zu riskieren?*

****** *Hier soll konkretes Verbesserungspotential für das Erreichen der nächsten Anvertrauens-Stufe genannt und die hierfür notwendigen Entwicklungsschritte geplant werden*

Ausbildungsplan/PJ-Logbuch Dermatologie

FeedbackMe

In diesen regelmäßigen Abständen (ca. alle 4 Wochen) sollte zu einem festen Termin die ausgewählte punktuelle Beobachtung durch den PJ-Betreuer durchgeführt werden. Für die Koordination des Termins übernehmen Sie die Verantwortung. Im Feedbackgespräch soll auf folgende Punkte eingegangen werden: Was war gut? Was kann verbessert werden?
Die PJ-Studierenden dürfen die Reihenfolge der vier Themenfelder frei wählen, wobei die jeweiligen Inhalte transparent gemacht werden, sodass deutlich wird, welche Prozeduren in welcher Tiefe erwartet werden.

Datum	**Betreuende/r Ärztin/Arzt**	**Inhalt der punktuellen Beobachtung inklusive kurzem Feedback**
Termin 1 (4. Woche)		Inhalt der Punktuellen Beobachtung: Stärken: Verbesserungspotential:
Termin 2 (8. Woche)		Inhalt der Punktuellen Beobachtung: Stärken: Verbesserungspotential:

Ausbildungsplan/PJ-Logbuch Dermatologie

Termin 3 (12. Woche)		Inhalt der Punktuellen Beobachtung: Stärken: Verbesserungspotential:
Termin 4 (16. Woche)		Inhalt der Punktuellen Beobachtung: Stärken: Verbesserungspotential:

Ausbildungsplan/PJ-Logbuch Dermatologie

ReflectMe

Am Ende des Tertials soll ein Reflexionsbericht erstellt werden. Dieser ist verpflichtend.
In den Maturitas-Einheiten werden diese Reflexionsberichte mit den Dozierenden und Peers besprochen.

Bericht zur Selbstreflexion – Beginn, mögliche Inhalte:

Das sind meine persönlichen Ziele und Erwartungen an das PJ-Tertial Dermatologie: Das möchte im PJ-Tertial Dermatologie lernen und erreichen:

Diese übergeordneten Bereiche sind von Interesse für mich (z.B. Entlassmanagement, Interprofessionelle Zusammenarbeit, Fehlermanagement):

Ausbildungsplan/PJ-Logbuch Dermatologie

So schätze ich meinen aktuellen Lernstand ein:

EPA 1	Supervisionslevel:
EPA 2	Supervisionslevel:
EPA 3	Supervisionslevel:
EPA 4	Supervisionslevel:
EPA 5	Supervisionslevel:
EPA 6	Supervisionslevel:
EPA 7	Supervisionslevel:
EPA 8	Supervisionslevel:
EPA 9	Supervisionslevel:

1) Sie dürfen beobachten, aber EPA an Patientinnen und Patienten noch nicht anwenden

2) Sie dürfen EPA unter direkter Supervision (im Raum) durchführen
   a. gemeinsam mit einer/m Ärzt:in ausführen.
   b. unter Beobachtung einer/s Ärztin/Arztes ausführen.

3) Sie dürfen EPA unter indirekter Supervision (auf Abruf) durchführen
   a. eigenständig ausführen, wird umfassend nachgeprüft.
   b. eigenständig ausführen und wichtiges wird nachgeprüft
   c. eigenständig ausführen und wichtiges wird durchgesprochen und ggf. punktuell nachgeprüft

Bericht zur Selbstreflexion – Ende des PJ-Tertials, mögliche Inhalte:

Das habe ich im PJ-Tertial Dermatologie erreicht:

Das habe ich im PJ-Tertial Dermatologie nicht erreicht:

Ausbildungsplan/PJ-Logbuch Dermatologie

Das waren für mich besondere Lehrsituationen/Erlebnisse (mit Begründung):